

Empfehlunge
der Ausschüsse

zum

Vorschlag für eine Richtlinie des Rates über die Modalitäten zur Vereinheitlichung der Programme zur Verringerung und späteren Unterbindung der Verschmutzung durch Abfälle der Titandioxid-Industrie

KOM(91) 358 endg.; Ratsdok. 4618/92

Punkt der 642. Sitzung des Bundesrates am 15. Mai 1992

A

Der federführende Ausschuß für Fragen der Europäischen Gemeinschaften und der Wirtschaftsausschuß empfehlen dem Bundesrat, zu der Vorlage wie folgt Stellung zu nehmen:

1. Im Interesse der Wiederherstellung der Wettbewerbsgleichheit und zur Vermeidung weiterer Nachteile der Unternehmen in denjenigen Mitgliedstaaten, in denen die EG-Richtlinie 89/428/EWG bis zu deren Nichtigerklärung durch den Europäischen Gerichtshof am 11. Juni 1991 schon weitgehend umgesetzt wurde, ist der möglichst baldige Erlaß

Ausgeliefert am 05. MAI 1992

der neuen Richtlinie äußerst dringlich. Dabei erscheint eine Festsetzung längerer Umsetzungsfristen als in der für wichtig erklärten Richtlinie aus den vorstehenden Gründen nicht gerechtfertigt.

Die Bundesregierung wird daher gebeten, auf eine möglichst rasche Verabschiedung der Richtlinie hinzuwirken und dabei eine Verkürzung der jetzt vorgesehenen Umsetzungsfristen anzustreben.

B

2. Der Ausschuß für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit empfiehlt dem Bundesrat, von der Vorlage Kenntnis zu nehmen.